

Sohn seiner Freundin war 17 Monate alt:

Arbeiter schlug Kleinkind tot!



BERICHT SEITEN 10/11

Dienstag, 6. November 2007 / Nr. 17.066, € 0,90

Tiroler Krone

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

www.krone.at

Innsbruck, Schusterbergweg 86

REDAKTION: ☎ 0512/268686-0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-670

„Erbhof“ bietet Hundefleisch an

Innsbruck. – Mit den Logos von Tirol Werbung und Agrarmarkt Austria wirbt ein angeblicher Bauernhof im Internet mit Hundefleisch. Ein Scherz mit rechtlichen Konsequenzen (Seiten 12/13).

Ein Plädoyer für Helmut Elsner

In einem beeindruckenden Auftritt als Zeugin beim BA-WAG-Prozess versuchte Ruth Elsner (50) viele Vorwürfe gegen ihren Mann zu korrigieren. Sie erzählt von zwei gemeinsamen Urlaube mit Wolfgang Flöttl und dessen Ehefrau Anne Eisenhower auf den Bahamas und auf Bermuda. Und vor allem bittet sie die Richterin um Freiheit für ihren in U-Haft sitzenden Mann: „Ich würde gerne wieder für ihn kochen, sogar zweimal täglich.“ (Siehe Gerichtsseite.)

Fotos: Schiel, REUTERS



Bussi, Banko Maestro!

Bankomatisch zahlen und MINI Cabrio gewinnen.



Mehr Info unter www.bankomatkarte.at Aktion gültig: 21.5. – 31.12.2007



Man zahlt jetzt bankomatisch.

Anzeige

Angeblicher „Alanohof“ wirbt im Internet mit Schlachtungen und Rezepten ● Tirol

Groteske um Hundefleisch vom

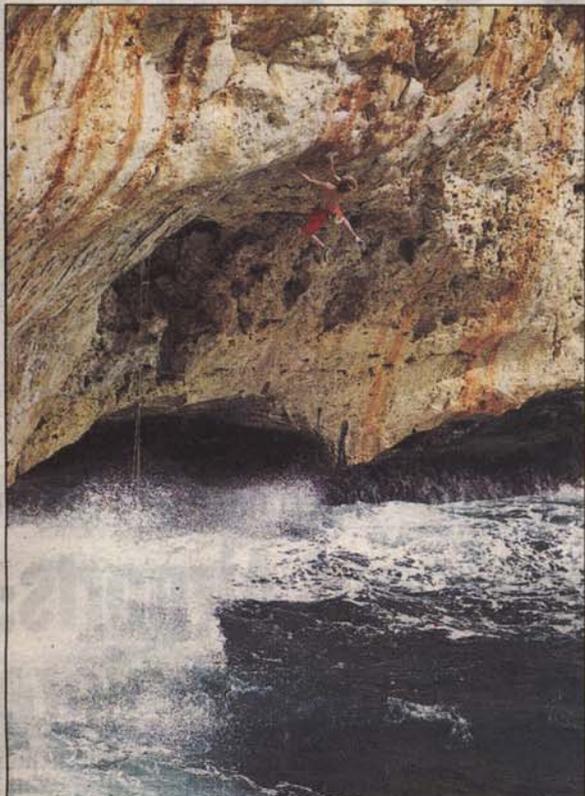


Foto: Bernhard Kogler

Seilfreies Klettern über dem Meer, oder auf gut Englisch „deep water soloing“, ist eine junge Sportart. Das „Mekka“ für die „Meereskletterer“ ist Mallorca. Derzeit bereiten sich die drei Tiroler Eiskletterer Markus Bandler, Wolfgang Wallner und Mathias Schiestl dort auf die Eiskletter-Saison vor.

Hundefleisch vom Tiroler Bio-Bauernhof! Mit diesem Angebot löst die Internetseite www.alanohof.com großen Wirbel aus. Die angeblichen Betreiber eines 120 Jahre alten Erbhofes bieten die geschlachteten Vierbeiner zum Verzehr an und listen sogar Rezepte auf! „Krone“-Recherchen ergaben nun, dass der „Alanohof“ nicht existiert. Dennoch ist Feuer am Dach: Die angeblichen Hundezüchter verwenden die Logos von Tirol Werbung und Agrarmarkt Austria.

In diversen Tierschutz-Foren im Internet werden die angeblichen Hundeschlachtungen in Tirol heftig diskutiert. „Ich dachte, so etwas gibt's nur in Korea“, heißt es beispielsweise. Ein anderer Internet-Nutzer zeigt sich erschüttert über das auf www.alanohof.com angegebene

VON ANDREAS MOSER

Rezept für eine Hundefleisch-Suppe. Fazit: Tirol und seine Landwirtschaft erscheinen für Tausende Menschen in einem fragwürdigen Licht.

Stutzig macht, dass keine Adresse oder Telefonnummer des angeblichen Erbhofes angegeben ist. Und der Homepage-Betrei-

ber verschleiert seine Identität geschickt. Glaubwürdig wirkt die Internetseite durch die offiziellen Logos von Tirol Werbung, Agrarmarkt Austria

„Die Schlachtung der Hunde findet bei uns am Hof statt – unter Einhaltung der Regeln von einem ausgebildeten Metzger.“

Info auf www.alanohof.com

und EU-Biogütesiegel. „Zum Glück ist alles nur ein Scherz“, resümiert Martin Janovsky vom Landesveterinäramt nach seinen Nachforschungen. Janovsky ist derzeit als Tierschutz-Ombudsobmann fast täglich mit Anfragen

und Beschwerden zum Thema Hundefleisch konfrontiert (Hintergründe siehe Kasten rechts unten).

Keinen Spaß verstehen die Inhaber der Logos – etwa die Tirol Werbung. Pressesprecher Jürgen Steinberger: „Wir haben alles versucht, um den Betreiber der Webseite zu kontaktieren. Aber sämtliche Mails blieben unbeantwortet.“ Die Tirol Werbung will rechtliche Schritte einleiten. Schwierig, denn der Provider der Seite sitzt irgendwo in den USA.

Auch Inge Welzig vom Tierschutzverein für Tirol hat nach Protesten die Polizei eingeschaltet und hofft auf eine Eliminierung der grotesken Internet-Seite.

Ganz IM ZENTRUM derzeit, das Thema Pensionen. Wer die später einmal zahlen wird und wie man vorsorgen könnte. Hohe Versicherungs-Mathematik und niedrige Streitereien darüber, ob 1,7 Prozent nicht eh mehr als genug sind als Erhöhung für 2008. Bei einer Rente von tausend Euro wären das dann siebzehn Euro, die ein Rentner zusätzlich verpassen könnte. Ja, was tut der alte Mensch denn mit so viel Geld, wo doch eh alles ständig billiger wird.

Tausend Euro Rente im Monat, das war jetzt nur ein Rechenbeispiel. Ein Mindestrentner träumt nicht einmal von so viel Geld. Mindestrent-

Tag für Tag

Von Marga Swoboda



Man müsste einen Mindestrentner fragen

ner, was für ein schäbiges Wort übrigens. Nicht im mindesten würdig, einen Menschen zu beschreiben.

Die kleine Rente, die einem alten Menschen nach einem Leben voller Arbeit bleibt. Wie geht sich das dann im Detail genau aus, weiter zu leben? Man sollte es einmal im Detail entschlüsseln. Nicht

per Statistik, sondern am Beispiel von echten Menschen. Wie warm darf es im Winter in der Wohnung werden, damit das Geld auch noch zum Essen, Straßenbahnfahren, Einkleiden reicht? Wie viel Budget besteht für Brot, und wie oft kann ein Schinkenblatt drauf liegen? Strom! Miete! Reparaturen! Mein Gott,

was das Leben alles kostet.

Ist da ab und zu noch ein Kaffeehaus-Besuch drin oder ein paar neue Schuhe? Ach was, Schuhe. Alte Leute müssen doch eh nicht mehr nach der Mode gehen. Und unter Menschen müssen sie auch nicht gehen, weil die wunderbare Kaffeehaus- und Shopping-Welt gehört den Jungen und den Tüchtigen. Denen, die jetzt lieber doch noch nicht wissen wollen, wie es ihnen einmal geht, wenn sie nicht mehr jung und tüchtig sind.

Ja, wie geht's eigentlich den Mindestrentnern wirklich, wie wurschteln die sich durch, wie lassen die es tuschen? Keine Ahnung. Es fragt sie ja keiner.

Werbung wegen Missbrauchs des offiziellen Logos alarmiert

Tiroler Bio-Bauernhof



Foto: Chris Koller

Der Hintergrund

Die Internet-Seite www.alanohof.com ähnelt sehr stark der inzwischen verschwundenen Seite www.dogmeat.org. Diese Homepage wurde aus Protest von Schweizer Studenten gestaltet. Grund war ein Schreiben des Weltfußballverbandes FIFA im Jahr 2002 an Korea. Darin wurde die koreanische Regierung aufgefordert, während der WM im Sommer des selben Jahres das Essen von Hundefleisch zu verbieten. Die Studenten wollten darauf aufmerksam machen, dass der Westen ständig versuche, anderen Nationen seine kulturellen Sitten aufzudrängen. Dieses „Kunstprojekt“ rief die beabsichtigten heftigen Reaktionen mit zahlreichen Medienberichten und 257 tatsächlichen Fleischbestellungen hervor! Die Seite www.dogmeat.org wurde 2003 vom Netz genommen. Bei www.alanohof.com handelt es sich offensichtlich um Nachahmer. Die Identität der Homepage-Betreiber konnte bisher nicht festgestellt werden.

Übrigens: Das Töten von Hunden und Katzen zum Verzehr oder zur Nutzung des Fells ist in Tirol seit dem Jahr 1997 offiziell verboten. So steht es sinngemäß im Tierschutzgesetz.

Hundezucht für den Speiseteller: Am angeblichen „Alanohof“ leben die Tiere nicht hinter Gittern (Symbolfoto), sondern bis zur Schlachtung in Gehegen im Wald.

Beim Abstieg vom Glockner gestolpert:

Frau stürzte 100 Meter ab

Eine Tour von Kals aus auf den Großglockner haben drei Polen und ein in Österreich lebender Deutscher unternommen. Beim Abstieg am Samstag Mittag kam es dabei zu einem Unglück. Eine Polin (24) stolperte plötz-

lich, stürzte in der Folge 100 Meter über steiles Gelände ab und blieb im Bereich des „Kampls“ mit schweren Kopf- und Armverletzungen liegen. Sie wurde mit dem Hubschrauber in die Klinik nach Innsbruck geflogen.

18-Jähriger wurde von Bühne gestoßen:

Blutige Party in Reutte

Eine Halloween-Party hat in der Nacht zu Allerheiligen in der Klausearena in Reutte stattgefunden. Und die ist, wie erst jetzt bekannt wurde, blutig zu Ende gegangen. Gegen 2 Uhr soll ein 18-Jähriger aus Breitenwang

von der Bühne gestoßen worden sein. Der junge Mann schlug mit dem Kopf am Boden auf und blieb bewusstlos liegen. Er wurde ins Spital Reutte gebracht. Die Polizei sucht nun Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben.

Tirol

aktuell

● Schwab ist pleite

Zehn Dienstnehmer sind von der Pleite der Innsbrucker Firma „Anton Schwab Söhne Buchbinderei Kartonagen GmbH“ in der Triendlgasse 28 betroffen. Weitere Konkurse: „Thomas Ewerz, Haus Service und Erdbewegungen“ in der Imster Rottweilerst. 13 und „Mirage in Sölden Gastronomie GmbH“ in Sölden 558.

● Neuer Lotto-Millionär

Ein Tiroler kann sich über satte 2,92 Millionen Euro freuen! Er tippte beim Lotto als einziger die sechs Richtigen und knackte damit den Doppeljackpot.

● Münzen gestohlen

Auf der Drivingrange des Golfplatzes in Obermiesing brach ein Unbekannter in der Nacht auf Sonntag den Münzautomaten für Golfbälle auf. Der Täter erbeutete rund 150 Ein-Euro-Münzen und entkam. Hinweise an die Polizei Silz.

● Raser ertappt

Mit 142 statt der erlaubten 60 km/h raste am Sonntag ein Schwede (30) mit seinem Auto bei Vomp durch einen Baustellenbereich auf der Inntalautobahn. Der Mann wurde gestoppt und musste eine Sicherheitsleistung von 725 Euro leisten. Er wird nun angezeigt.

● Vandale aktiv

In der Nacht auf Sonntag wütete in der Haller Münzergasse und auf der Lend ein unbekannter Vandal. Er riss bei fünf Autos die Seitenspiegel ab und schlug bei einem Auto die Windschutzscheibe ein.

● Unfall nach Absturz

Mit seinem Traktor kippte gestern ein Wildschönauer (35) von einem Feldweg. Der Mann konnte abspringen, stürzte aber 50 Meter ab und landete schließlich verletzt in einem Bach.